

Infoabend „Mehr Natur wagen“ EWR und Umweltverbände organisieren erfolgreichen Info-Abend

Wirtschaft und Natur passen zusammen, das hat EWR mit einfachen Maßnahmen auf bestehenden Grünflächen bewiesen. Dafür erhielt das Unternehmen 2017 die Auszeichnung „Wormser Umwelt-Star“ von NABU, GNOR, BUND und POLLICHIA. In Zusammenarbeit mit Umweltverbänden aus Worms und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Michael Kissel lud EWR gestern zu einem Infoabend. Unter dem Motto „Unternehmen schaffen biologische Vielfalt – Möglichkeiten der naturnahen Gestaltung von Firmengeländen“ sollten Tipps gegeben und weitere Firmen zum Mitmachen bewegt werden.

Experten für Umwelt zu Gast

Vor über 70 Anwesenden betonte Stephan Wilhelm, Mitglied des EWR Vorstandes: „Es geht EWR nicht darum das Thema Nachhaltigkeit für Werbezwecke zu missbrauchen, sondern mit Klarheit, Ehrlichkeit und Transparenz die Umweltbelange ernst zu nehmen und in den Unternehmensalltag aller Mitarbeiter zu integrieren.“ EWR hat extra eine mit zwei Mitarbeitern besetzte „Stabstelle Nachhaltigkeit“ eingerichtet, die sich täglich mit dem Thema beschäftigt, sowohl mit unternehmensinternen als auch externen Maßnahmen.

Michael Leukam vom BUND lobte diesen Schritt und wandte sich an die anwesenden Manager: „Die Gespräche zwischen Unternehmen und den Umweltverbänden sind natürlich neu und mancherorts schwierig, jedoch auch sehr spannend für die Zukunft. Ich denke, dieser Abend regt sicherlich in einigen Köpfen zum Umdenken in der Gestaltung von Grünflächen an.“

Zusammen mit den Kollegen von NABU, GNOR und POLLICHIA möchte er dem Artensterben entgegenzutreten – egal ob in heimischen Gärten oder auf Firmengeländen.

Höhepunkt des Abends: Vortrag von Dr. Eva Distler

Die Biologin und Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler ist ausgewiesene Expertin für naturnahe Grünflächen. Anhand vieler Beispiele zeigte sie, wie einfach Firmengelände umweltfreundlich umgestaltet werden können. „Der finanzielle Aufwand ist meist gering, aber der positive Effekt für Bienen oder Insekten sehr hoch. Sie sparen beispielsweise mehr als 50 Prozent Kosten bei einer Wildblumenwiese gegenüber einer pflegeintensiven Rasenfläche ein.“ Dazu komme noch der angenehme Effekt für die Mitarbeiter. „Es schafft ein gesundes, motivierendes und produktiveres Arbeitsklima mit Wohlfühlfaktor,“ unterstreicht die Expertin aus der Nähe von Darmstadt. Auch könne man mit solchen Projekten dem Artensterben entgegenwirken. „Bereits mehr als die Hälfte der Insekten auf unserem Planeten ist durch zu wenig heimische Wildpflanzen, sowie durch die vom Klimawandel ausgelösten Wettextreme bedroht, oder bereits ausgestorben“, mahnte sie den Anwesenden. In Deutschland beträgt der Rückgang der Insektenpopulation seit 1989 bereits besorgniserregende 79 Prozent.

Ein bleibender Eindruck

Nach den Vorträgen wurde noch lange diskutiert. „Ziel ist, dass aus dieser tollen Aktion eine regelrechte Kampagne wird. Auch für die Wirtschaft gibt es Möglichkeiten die Idee der naturnahen Gestaltung zu erweitern und fortzuführen. Dafür wurde heute ein Anfang gemacht. Auch passt es perfekt in die Wormser Stadtvision für eine bessere Biodiversität und ein angenehmeres Lebensgefühl.“, sagte der Oberbürgermeister im Gespräch.